PLÖTZLICH
HEIMWEH
Ein Film von Yu Hao
Ab 28. November 2019 im Kino

PRESSEDOSSIER

Plötzlich Heimweh, Ein Film von Yu Hao

Schweiz 2019
79 min, Deutsch/Chinesisch mit Untertiteln
(E/D/F/Chinesisch)
Kinostart Schweiz: 28. November 2019

DVD Schweiz: tbd.

Downloads (Stills, Artwork):
www.ploetzlichheimweh.ch/stills.php

Verleih/Distribution: Moviebiz GmbH

Produktion: Hao Production

KONTAKT

Produktion

Hao Production
Herisauerstrasse 11
9107 Urnäsch

T +41 44 217 83 30
F +41 44 217 83 33
M +41 77 433 94 75

www.haoproduction.ch
www.ploetzlichheimweh.ch
info@ploetzlichheimweh.ch

Verleih

Moviebiz GmbH
Jonas «Jay» Frei
Bachweg 18
9631 Ulisbach

M +41 78 855 95 00

www.moviebizfilms.com
jay@moviebiz.ch

Medienkontakt

art.I.schock GmbH
Urs Akeret, Thomas M. Schneider
Schöntalstrasse 20
8004 Zürich

T +41 43 268 05 70

www.artischock.net
darum@artischock.net

INHALTSVERZEICHNIS

6 Synopsis

7 Anmerkung der Regisseurin

8 Protagonisten/innen

10 Filmografie Crew

15 Credits und technische Angaben

17 Vorpremieren und Specials

Eine chinesische Filmemacherin kehrt der Karriere den Rücken,

…um am anderen Ende der Welt ihr Zuhause zu suchen.

SYNOPSIS

«Ich habe einen Ort gefunden, wo ich meine innere Ruhe habe, mich nicht mehr anders fühle.» Yu Hao

Ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, zieht die chinesische Journalistin Yu Hao ins Appenzellerland. Die neue Umgebung entdeckt sie voller Neugier und Empathie über 12 Jahre lang durch die Kamera, die sie immer mit sich führt. Entstanden sind wunderbare Aufnahmen von Landschaften, Begegnungen und Brauchtum des Appenzellerlands. Die junge, rastlose Fernsehreporterin, die «nirgendwo Zuhause war», stösst auf Menschen und Traditionen, in die sie sich verliebt, und findet 8000 Kilometer von ihrem Geburtsort entfernt eine Heimat.

«Plötzlich Heimweh» erzählt offen und ehrlich Yu Haos ungewöhnliche Migrationsgeschichte, die ebenso eine Liebes- und Familiengeschichte ist. Ihr Nachdenken über die Rolle einer Aussenstehenden und passiven Zuschauerin, ihre Reflexion über Zugehörigkeit und ihre Sehnsucht nach Heimat und Geborgenheit verleihen den Bildern nicht nur eine ungewohnt intime Perspektive. Sie sind zudem der Auslöser dafür, dass Yu Hao mit anderen Augen auf ihre Kindheit, ihre Familie und ihr Heimatland blickt. Dieser wache, sensible Blick auf das Hier und Dort ist für das Publikum ebenso berührend und bereichernd, wie er es für die Filmemacherin war.

«Wenn man genug weit weggeht, ist man irgendwann wieder auf dem Heimweg.» Ueli Alder, Künstler

Kurze Version

«Ich habe einen Ort gefunden, wo ich meine innere Ruhe habe, mich nicht mehr anders fühle.» Yu Hao

Ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, zieht die chinesische Journalistin Yu Hao ins Appenzellerland. Die neue Umgebung entdeckt sie voller Neugier und Empathie über 12 Jahre lang durch die Kamera, die sie immer mit sich führt. Entstanden sind wunderbare Aufnahmen von Landschaften, Begegnungen und Brauchtum des Appenzellerlands.

«Plötzlich Heimweh» erzählt offen und ehrlich Yu Haos ungewöhnliche Migrationsgeschichte, die ebenso eine Liebes- und Familiengeschichte ist. Ihr wacher, sensibler Blick auf das Hier und Dort ist für das Publikum ebenso berührend und bereichernd, wie er es für die Filmemacherin war.

ANMERKUNG DER REGISSEURIN

Als ich 2005 nach Urnäsch (CH) im Appenzellerland zog, sprach ich kein Wort Deutsch. Deshalb nutzte ich meine Kamera als Begleiterin, um mein neues Umfeld zu entdecken. Während der letzten zwölf Jahre entstanden so mehr als 200 Stunden Filmmaterial. Ich filmte lokale Traditionen wie die Alpfahrt und die Silvesterchläuse, hielt die einzigartigen Abendstimmungen im Alpstein fest und porträtierte Menschen, die ich unterwegs kennenlernte. Je besser mein Deutsch wurde, umso mehr konnte ich mich mit den Leuten, die ich traf, austauschen. Dabei lernte ich nicht nur viel über die Schweiz, sondern auch über mich selbst.

Als Fernsehreporterin in China war ich dauernd unterwegs und auf der Suche nach neuen Geschichten. Alles schien in ständiger Bewegung. Die chinesischen Städte sind voller Reisender, die – wie ich – ihre Familie und ihren Heimatort für die Karriere verlassen haben. In der ländlichen Ostschweiz traf ich auf Menschen, die niemals reisten, niemals was anderes sahen, aber zufrieden und im Einklang mit der Natur lebten. Diese Lebensweise übte eine starke Anziehungskraft auf mich aus. Ich erlebte, wie das Brauchtum die Menschen verbindet, wie sie sich damit identifizieren. Fasziniert nahm ich an der fremden Kultur teil, gleichzeitig plagten mich zahlreiche Zweifel. Wo ist meine Heimat? Wo fühle ich mich zugehörig? Kann ich tausende Kilometer von meiner Familie entfernt glücklich werden?

Mit diesen Fragen bin ich in unserer globalisierten Welt nicht alleine. Meine Migrationsgeschichte und meine Suche nach Zugehörigkeit stehen in einem grösseren gesellschaftlichen Kontext, der uns alle etwas angeht. Aus diesem Grund beschloss ich, meine Geschichte mitsamt ihren Höhen und Tiefen zu verfilmen. «Plötzlich Heimweh» ist kein politischer Film und dennoch soll er die Zuschauerinnen und Zuschauer ermutigen, aus einer neuen Perspektive über Migration und Integration nachzudenken.

Yu Hao
Urnäsch, im März 2019

PROTAGONISTEN/INNEN

Yu Hao

Über zwölf Jahre hinweg taucht Yu Hao – Filmband um Filmband – tiefer in die Appenzeller Kultur ein. Dabei sind es nicht die Bräuche selbst, die ihre Perspektive verändern, sondern die Begegnungen, die sie im traditionsreichen Umfeld hat. «Die Menschen, die ich im Appenzellerland kennengelernt habe, markieren Meilensteine in der Auseinandersetzung mit meinem eigenen Leben», so Yu Hao.

Johann Hautle

Mitten im Alpstein, abgelegen von der Zivilisation, führt Bauernmaler Johann Hautle einen Hof. Er lebt in seinem eigenen Rhythmus und nach seiner eigenen Zeit, fast wie vor hundert Jahren. Hautles Alltag dreht sich im Kern um zwei Dinge: Bauern und Malen. Seine Lebensweise, seine Ölbilder und seine Präsenz berührten Yu Hao ohne Worte: «Dieses Treffen hat etwas in mir in Bewegung gesetzt, was mir bisher fremd war.»

Yvonne

Auf Hautles Hof lernt Yu Hao eine junge Schweizerin, eine konvertierte Jüdin, kennen. Yvonne wohnt seit vier Jahren auf dem Hof, kocht, haushaltet und studiert die Tora. Sie übt sich in Wiederholung. Auf Yu Haos Frage, ob sich ihre Beziehung zu Johann über die Jahre verändert habe, antwortet sie: «Johann ist wie ein Fels, er ist jeden Tag gleich. Als ich hier ankam, war ich wie ein Fluss, immer am fliessen. Langsam werde auch ich zum Fels.»

Chläus Anderegg

Gerade mal 13 Jahre alt, lebt Chläus den gesamten Sommer über alleine auf der Alp und kümmert sich selbstständig um seine Kühe. Yu Hao trifft ihn auf der Weide und spricht mit ihm über seine Zukunftsvisionen, die sich stark von ihrer eigenen Jugend unterscheiden. Chläus hegt weder Karrierepläne noch Zweifel: Er wird einmal Bauer – wie schon sein Vater und Grossvater.

Ruedi Manser

Ein Dasein ohne die Appenzeller Bräuche kann sich Ruedi Manser nicht ausmalen. Nebst feierlichen Bräuchen wie die Alpfahrt spielen im Alltag des Bauers der Glaube und die tiefe Naturverbundenheit eine tragende Rolle. Yu Hao, die selber noch nie gebetet hat, begleitet Ruedi, wie er an Weihnachten seinen gesamten Hof und seine Tiere mit Räuchle segnet. Er bringt es in wenigen Worten auf den Punkt: «Man muss glauben, was man tut.»

Elsa Preisig

Elsa backt mit Passion Appenzeller Biber und verbringt viel Zeit mit ihren Enkelkindern. Der Besuch bei Familie Preisig erinnert Yu Hao an ihre eigene Grossmutter, die sie einst ins Backen von chinesischen Mondkuchen einweihte – und bei der sich Hao immer wohl fühlte. «Wie, so fragt sie sich, «komme ich wieder zu diesem Zugehörigkeitsgefühl: Gehöre ich an einen Ort? Oder gehöre ich zu meiner Familie?»

Ueli Alder

Der Appenzeller Künstler Ueli Alder behauptet von sich selbst, in der falschen Zeit geboren zu sein. Mit antiken Kameras hält er das Appenzellerland in Bildern fest, die zeitlos, statisch und frei von jeglicher Hektik sind. Im gemeinsamen Gespräch sagt er zu Yu Hao: «Wenn du weit genug weg gehst, bist du irgendwann wieder auf dem Heimweg.»

Elsa Preisig

Yu Hao

Ueli Alder

Yvonne

Ruedi Manser

Chläus Anderegg

Johann Hautle

FILMOGRAFIE CREW

Ernst Hohl
Projektleitung, Produzent

Ernst Hohl ist Initiant und Organisator diverser Grossanlässe im In- und Ausland sowie Herausgeber zahlreicher Publikationen. Seit 1986 hat der gelernte Innenarchitekt und selbstständige Fotograf regelmässig Projekte im Ausbildungs-, Sport- und Kulturbereich in China und in der Schweiz realisiert.
Seit 2006 ist Ernst Hohl Geschäftsführer vom Haus Appenzell in Zürich.

Yu Hao
Regie, Kamera, Drehbuch, Protagonistin

Yu Hao lebte bis 2005 in China und arbeitete bei unterschiedlichen Fernsehstationen als Reporterin, Regisseurin, Produzentin und Chefredakteurin. Geboren 1977 in Yichun, Nordchina, absolvierte sie ein Studium in Medienwissenschaft und Englisch mit anschliessender Weiterbildung in Filmproduktion. Von 2001 bis 2003 war sie Direktorin eines eigenen Samstagabendprogramms des chinesischen Staatsfernsehens.

Mit Yu Haos privat motiviertem Umzug ins Appenzellerland veränderte sich auch ihr beruflicher Fokus: Stand sie bisher für ein grosses Publikum im Scheinwerferlicht, nutzte sie die Kamera fortan als stille Begleiterin, um sich der fremden Kultur anzunähern. Neben der Realisierung zahlreicher Dokumentarfilme ist Yu Hao als Kuratorin im Haus Appenzell in Zürich tätig.

Filmografie (Auswahl)

Dokumentarfilme, als Autorin

2018 Zwischen Licht und Schatten
2017 Grosse Welt ganz klein
2016 KUhlToUR
2015 Silvesterkläuse, Klausjäger und Glöckler
2013 Ueli Alder – Der Weg zurück
2010 Drei eigenwillige Appenzeller
Wenn Ost und West sich begegnen, Part 2
2009 Wenn Ost und West sich begegnen, Part 1
2008 Leben im Strahlholz
2007 Der Weg des Blochs
Öberefahre
2006 Landsgemeinde
2005 Johann Hautle

Schattentheater, Regie

2013 Der Bär und die Nadel

Dokumentarfilmserien, Regie, Drehbuch, Montage (in China)

2005 Fernwesten (7-teilig)
2004 Eine Zeitreise (7-teilig)
2002 – 04 Ausländer in China (10-teilig)
1997 – 98 So fangen wir an (10-teilig)

Fernsehsendungen, als Produzentin und Chefredakteurin

2003 – 04 Zeit zum Lesen
2002 – 04 Reise durch die Erde
2001 – 03 Outlook; Challenge

Werbefilme, als Produzentin und Autorin (in China)

2005 Taste of Longxi
2004 Zhi Feng Tan
2003 Die Stadtvisitenkarte
2002 Lederlegende

Preise

2001 Bester Teampreis des Ausbildungskanals CCTV
Beste Personalauszeichnung des Sozial- und Ausbildungskanals CCTV
1999 «Lebensstil», 2. Preis Bestfernsehprogramm in der Hebei Provinz
1998 «So fangen wir an» (10-teilige Dokumentarfilmserie),
1. Preis Bestdokumentarfilm-Wettbewerb in der Hebei Provinz
2. Preis Bestwirtschaftsprogramm in China
3. Preis Sozialprogramm-Wettbewerb in China

Fabian Kaiser
Montage und Drehbuch

Fabian Kaiser, geboren 1986 in Herisau AR und aufgewachsen in der Ostschweiz, arbeitete mehrere Jahre als Polygraf. 2010 begann er sein Filmstudium an der Zürcher Hochschule der Künste, welches er 2016 mit dem Master in Film Editing abschloss. 2016 gründete er in St. Gallen die Filmproduktionsfirma Drehtag.

Filmografie (Auswahl)

2018 Televisionen – Ausländer (SRF)
Ich und alle anderen (tba)
Televisionen (Solothurner Filmtage 2018)
2017 12 Schauspielschüler (SRF)
2016 Peripherie (ZFF, Solothurner Filmtage 2017)
2015 Das Leben drehen
2014 De Schnuuf
2011 My Grandpas Garden (Kurzfilmtage Winterthur)
Selecteur
2009 Festgenossen

Preise

Das Leben drehen, doc 77', Montage (2015)
2016 Gewinner Best Edit Manchester Film Festival
Gewinner Prix de Soleure
2017 Nomination Schweizer Filmpreis

De Schnuuf, docu-fict, 11', Regie (2014)
2015 Gewinner VIS Shorts
Clermont-Ferrand
2016 Nomination Cinema Eye Honors

Zhao Kangcheng
Kamera

Zhao Kangcheng wurde 1988 in China geboren und machte 2012 seinen Universitätsabschluss in Redaktion und Kamera für das Fernsehen.

Filmografie (Auswahl)

2017 Innovationen Chinas
Heilige Meili Berge
Geschichten in einer kleinen Stadt
2016 Der echte Held – Militärhunde
Unter dem blauen Himmel
Der Puppenmeister
2015 An Outstanding Student
2014 Die Geschichte des Dadaos

Björn Lindroos
Kamera

Der Zürcher Björn Lindroos war von 1985 bis 1990 als selbstständiger Pressefotograf tätig, bevor er sich 1992 als Kameramann selbstständig machte (TCB Björn Lindroos Elektronische Bild- & Tonaufzeichnung GmbH). Seither arbeitet er für verschiedene öffentliche und private Fernsehanstalten, Industrie- und Privat-TV-Produktionsfirmen.

Filmografie (Auswahl)

2017 Jazz Festival St. Moritz
Schweizer Bauern, Hoffnung, Enttäuschung und Realität
2016 Zwischen Traum und Trauma
2015 Pippo Pollina, Cantautore zwischen Heimaten
2008 Der Arzt im Rollstuhl
Streit um das Erbe
2007 O Mein Papa – P. Burkhard
Masken, Fetische und andere Obsessionen
Das will ich werden: Logistiker EBA
2006 Das will ich werden: Elektroniker
2005 Die Soldaten des Papstes
2004 Dossier: Berufswahl
2003 Charlie Chaplin, Die vergessenen Jahre
2002 Sprenge deine Grenzen
2000 Esther und Keshava
Die Sieger von Atlanta
1999 Die Zeit mit Kathrin

Tobias Preisig
Musik

Tobias Preisig, geboren 1981 in Zürich, wurde mit 17 Jahren als erster Geiger an der Swiss Jazz School in Bern aufgenommen. Er trat mit dem Swiss Youth Jazz Orchestra auf, bevor er sein Musikstudium an der New School in New York fortsetzte. Nach einer Europatournee mit dem European Youth Jazz Orchestra im Jahr 2003 absolvierte er von 2004 – 2007 ein Studium der Klassischen Violine an der Zürcher Hochschule der Künste. Bis 2012 war er Mitglied des Kaleidoscope String Quartet, mit dem er im selben Jahr den ZKB Jazzpreis errang; auch gehörte er dem Albin Bruns Alpin Ensemble an. 2013 gründete Tobias Preisig mit dem Schlagzeuger Alessandro Giannelli die Band Egopusher. Tourneen führten die Band durch Deutschland, China, Frankreich, Belgien und die Schweiz. Neben Egopusher spielt Preisig Konzerte mit Levitation, einem Kirchenorgel-Duo mit Stefan Rusconi. Ausserdem tritt er mit dem Cinematic Orchestra sowie mit Colin Stetsons Sorrow auf.

Gina Keller
Sounddesign und Mischung

Geboren 1992, arbeitet Gina Keller als Sound-Designerin und Mischerin in Zürich. Bei den 68. Internationalen Filmfestspielen Berlin 2018 wurde sie für das Berlinale Talents Program ausgewählt. Ihre Karriere begann Keller als Toningenieurin für klassische Musik. 2014 schloss sie ihre Ausbildung als Tonmeisterin mit dem Bachelor an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Im Januar 2018 erwarb sie ihren Master in Tontechnik mit den Schwerpunkten Sounddesign und Audiopostproduktion für Film an der ZHdK. Sie arbeitet bei Spiel- und Dokumentarfilmen als Sound-Designerin, Dialog-Editorin und Supervisorin für Sound-Editoren. Zusätzlich unterrichtet sie zwei Kurzzeitkurse an der Zürcher Hochschule der Künste.

Filmografie (Auswahl)

2018 Der Läufer
Televisionen
Ich und alle anderen
Glaubenberg
Amur
Nr. 47 (TV-Serie)
2017 Flitzer
Blue My Mind
Zwiespalt
Goliath
Willkommen in der Schweiz
2016 Peripherie
Raving Iran

Luca Ribler
Leitung Postproduktion

Geboren 1989 in Arbon TG. Seit seiner Schulzeit produziert Luca Ribler zusammen mit Diego Hauenstein unter dem Label Reizflut Kurzfilme und Videoclips. Er absolvierte 2008 ein Grafikdesign-Praktikum, begann 2010 sein Filmstudium an der Zürcher Hochschule der Künste und schliesst im Januar 2019 mit dem Master in Regie Spielfilm ab. Seit 2018 ist Ribler fester Mitarbeiter bei der Filmproduktionsfirma Drehtag.

Filmografie (Auswahl)

2018 Televisionen – Ausländer (SRF)
Ich und alle anderen (tba)
Televisionen (Solothurner Filmtage 2018)
2016 Peripherie
2015 De letscht Fall
2014 Eltern
2013 Freunde
2011 Selecteur

CREDITS UND TECHNISCHE ANGABEN

Regie
Yu Hao

Buch
Yu Hao
Fabian Kaiser

Kamera
Yu Hao
Zhao Kangcheng
Björn Lindroos

Montage
Fabian Kaiser

Musik
Tobias Preisig

Sounddesign und Mischung
Gina Keller

Farbgebung
Ramón Königshausen

Animation
Zhang Yongqiang
Liu Cheng
Ge Yuanyuan
Haya

Produktion
Ernst Hohl
Hao Production

Koproduktion
Schweizer Radio und Fernsehen
SRF Redaktion pacte: Urs Augstburger
SRF Redaktion Sternstunden: Sandra Roth

Protagonisten/innen
Johann Hautle
Yvonne
Cui Jianhua
Ruedi Manser
Chläus Anderegg
Hans Anderegg
Qiao Xiaoguang
Erwin Oertle
Ueli Alder
Elsa Preisig
Emil Preisig
Fabian Preisig
Shen Jie
Yang Jinghua

Finanzielle Unterstützung
Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden
Kanton Appenzell Innerrhoden
Metrohm-Stiftung
Dr. Fred Styger Stiftung
Steinegg Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Hans und Wilma Stutz Stiftung
Ernst Hohl-Kulturstiftung
Bertold-Suhner-Stiftung
Lienhard-Stiftung
Hans-Eggenberger-Stiftung
Friedrich und Anita Frey-Bücheler-Stiftung
Stiftung Pro Innerrhoden
Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung
Gemeinde Herrliberg
Stiftung Gehresbisches für Appenzeller Musik
Brauerei Locher AG
Appenzeller Alpenbitter AG
Helvetia Versicherungen
Goba AG
Regiobank Männedorf AG
Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG

Genre
Kino-Dokumentarfilm

Dauer
79 min

Produktionsland und Jahr
Schweiz 2019

Drehzeitraum
von 2005 bis 2018

Drehorte
Schweiz und China

Drehformat
DV, HDV, Full HD, 4K (4 : 3, 16 : 9)

Kamera
Sony Full HD Z1, Sony PXW-Z100 4K
Canon C300, Sony PDW-700

Kinoformat
DCP (alternativ: Quicktime ProRes 4444, Stereo)

Bild
16 : 9, Farbe

Ton
5.1

Sprache
Deutsch/Englisch/Chinesisch

Untertitel
Englisch/Deutsch/Französisch/Chinesisch

Suisa Nr.
1013.638

ISAN-Nr.
0000-0005-4CBC-0000-5-0000-0000-M

VORPREMIEREN UND SPECIALS

19.11 Special Herisau, Cinétreff
19.30 Uhr

23.11 Vorpremiere Herisau, Cinétreff
20.00 Uhr

24.11 Vorpremiere Zürich, Le Paris
17.45 Uhr

25.11 Vorpremiere Weinfelden, Liberty
19.30 Uhr

26.11 Vorpremiere Heiden, Kino Rosental
19.30 Uhr

27.11 Vorpremiere Winterthur, Kino Loge
20.00 Uhr

28.11 Premiere St. Gallen, Kinok
20.00 Uhr

29.11 Special Wattwil, Kino Passerelle
20.00 Uhr

30.11 Special Werdenberg, Kiwi Treff
17.00 Uhr

01.12 Special Wil, Cinewil
17.00 Uhr

SRG SSR

SRF

Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden

Kanton Appenzell Innerrhoden

Metrohm Stiftung

DR. FRED STYGER STIFTUNG
für Kultur, Bildung und Wissenschaft

STEINEGG STIFTUNG
Herisau

HANS & WILMA STUTZ STIFTUNG

BERTOLD SUHNER STIFTUNG

APPENZELLER BIER

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Lienhard. Stiftung.

FRIEDRICH & ANITA FREY-BÜCHELER-STIFTUNG

Kanton Appenzell Innerrhoden
Stiftung Pro Innerrhoden

CARL & ELISE ELSENER-GUT STIFTUNG

HANS-EGGENBERGER-STIFTUNG

Appenzeller Alpenbitter AG

helvetia

Gemeinde Herrliberg

goba

Stiftung Gehrer für Appenzeller Musik

Appenzellerland. appenzell.ch

Luftseilbahn Ebenalp

AB Appenzeller Bahnen

säntis der berg

HOHER KASTEN GRENZENLOS 360

regiobank MÄNNEDORF

artischock.net

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

HANS C. BODMER

RETO & REGULA OBRIST

ROSMARIE & ARNO STÄHLI

MARTIN & MARGRET REICH-FANGER

MovieBiz FILMS

MAO PRODUCTION

HAUS APPENZELL

www.ploetzlichheimweh.ch
www.moviebizfilms.com